



2 / 2006

# Newsletter

## In dieser Ausgabe:

Hochschulwettbewerb „Quo vadis Kultur Rhein-Main“

Frankfurter Kultur Komitee schenkt der Stadt 17 Frankfurt Wegweiser

3. Kulturkonvent FrankfurtRhein-Main in der Schirm

Medienecho

## Newsletter im neuen Outfit!

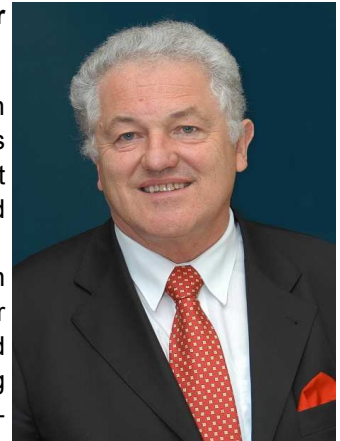
Liebe Mitglieder und Freunde des Frankfurter Kultur Komitee e.V.,

diese Ausgabe unseres Newsletter erscheint heute in einem neuen Outfit. Wir haben uns jetzt für dieses „Corporate Design“ entschieden. Es wird sich in Zukunft sowohl auf unserer Homepage, als auch in unserer bald fertig gestellten neuen Broschüre wiederholen.

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, hat der Verein ein neues Projekt entwickelt, auf das wir momentan unser Hauptaugenmerk richten und mit dem wir unseren - und wie wir denken - entscheidenden Beitrag zur Entwicklung der Kulturpolitik im Rhein-Main-Gebiet leisten: der Hochschulwettbewerb „Quo vadis Kultur Rhein-Main“. Die erste Pressekonferenz im Mai hat uns bereits viel Medien-Echo gebracht.

Der geplante Journalisten-Workshop wird im Herbst im Zusammenhang mit der Benennung der Jury dieses Wettbewerbs stattfinden. In der Region tätigen Journalisten aus Wirtschaft und Kultur wird hiermit die Möglichkeit gegeben, sich aktiv an der Diskussion bezüglich der Lage und Zukunft der Kultur im Rhein-Main-Gebiet zu beteiligen.

Ihr



**Prof. Dr. Manfred Pohl,**  
Gründer und Vorsitzender  
des Vorstands

## 7 Teilnehmer starten für „Quo vadis Kultur Rhein-Main“

Der Hochschulwettbewerb „Quo vadis Rhein-Main“ schlägt Wellen bis nach Mainz und Darmstadt. Aus den beiden Städten der Rhein-Main-Region haben sich zwei weitere Hochschulen angemeldet. Damit bewerben sich nun sieben Konkurrenten um den Preis von 20.000 Euro:

- ◆ Akademie für Marketing-Kommunikation, Frankfurt
- ◆ Fachhochschule Mainz
- ◆ Goethe-Universität, Frankfurt
- ◆ Hochschule Darmstadt
- ◆ Hochschule für Gestaltung Offenbach
- ◆ Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt
- ◆ Staatliche Hochschule für Bildende Künste Städtelschule, Frankfurt



## „Quo vadis Kultur Rhein-Main“ – Studenten entwickeln Kultur für die Zukunft

Am 7. Juni trafen sich die Studenten der Gruppen, die sich bis dahin bereits formiert hatten, zum ersten Mal im atelierfrankfurt, um sich kennen zu lernen und auszutauschen. Bei diesem „Get-together“ stellten die Professoren ihre Idee und ihr Verständnis des Projektes vor.

So zum Beispiel Prof. Gerd-Theo Umberg von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt: „Unsere Arbeitsgruppe – wir befinden uns noch nicht im Stadium des Projektierens – basiert auf den Erfahrungen des Einzelnen in dem studentischen Umfeld von Hochschule und Wohnort. Die Region Rhein-Main wird also nicht gesetz- oder verwaltungstechnisch definiert, sondern als Erlebnisraum der persönlichen Erfahrungen verstanden.“

Mike Barowski und seine Studenten von der Akademie für Marketing-Kommunikation stellen sich ihrer Arbeitsaussage: „Kultur braucht die Wirtschaft, Wirtschaft braucht die Kultur“.

Das Projekt ist in zwei Arbeitsabschnitte gegliedert. In der ersten Phase, die mit dem Wintersemester 2007 endet, entwickeln die Studenten ihre spezifische Sicht auf die regionale Kultur. Die Ergebnisse werden die Grundlage für die dann kompetitiven Arbeiten der Projektgruppen in Phase II bilden.

**Professor Dr. Manfred Pohl:**  
„Das Projekt wird hervorragend von den sieben Hochschulen angenommen, und die Studenten sprühen vor Ideen. Hier entsteht eine echte Avantgarde-Bewegung.“



**Erstes Studententreffen am 7. Juni im atelierfrankfurt**



**Mike Barowski,  
Akademie für Marketing-  
Kommunikation**



**Prof. Gerd-Theo Umberg,  
Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst**

## „Quo vadis Kultur Rhein-Main“ – Hintergrund: Studenten entwickeln Kultur für die Zukunft

Zum Hintergrund des Projekts: Die zahlreichen Berichte über die kulturpolitischen Aufgaben der kommenden Jahre für die Rhein-Main-Region haben nur teilweise befriedigt. Um hier eine wirklich innovative Perspektive zu eröffnen, hat das Frankfurter Kultur Komitee e.V. einen regionalen Wettbewerb ausgeschrieben, in welchem sich die Gestalter und Entscheider von morgen äußern sollen: die Studenten. Ziel ist es, eine Neukonzeption der Kulturpolitik für die Rhein-Main-Region zu entwerfen.

Das Projekt erstreckt sich über einen Zeitraum von etwa 18 Monaten und wird mit einer Präsentation der Arbeiten sowie mit der Preisverleihung durch eine Jury im Herbst 2007 enden. Der Preis für das beste Konzept ist mit 20.000 Euro dotiert. Darüber hinaus erhalten die teilnehmenden Hochschulen für ihre Aufwendungen während des Wettbewerbs einen Kostenbeitrag von 5.000 Euro.

Prof. Dr. Hilmar Hoffmann, ehemaliger Kulturdezernent der Stadt Frankfurt, derzeit Mitglied der Kulturstiftung des Bundes und Vorsitzender des Verwaltungsrats des DIF Deutsches Filminstitut, konnte als Vorsitzender der Jury gewonnen werden. Im Herbst werden die weiteren Jurymitglieder ernannt.

## WM-tauglich: Frankfurter Kultur Komitee schenkt der Stadt 17 „Frankfurt Wegweiser“

Neues Frankfurter Kultur-Leitsystem wechselt den Besitzer: Mit einer Schenkung übergab das Frankfurter Kultur Komitee e.V. im Juli die seit Mai fertig gestellten „Frankfurt Wegweiser“ an den Magistrat der Stadt Frankfurt. Die Frankfurt Wegweiser, die sich bis dato im Besitz des Vereins befanden, haben sich bereits während der Fußball-Weltmeisterschaft in Frankfurt bewährt. „Es war uns eine große Freude, dass wir der Stadt Frankfurt die 17 Stelen übergeben konnten. Für Touristen gibt es ja sonst kein weiteres sichtbares Leitsystem in der Innenstadt, daher kamen die Wegweiser mit ihren Stadtplänen zu Beginn des Fußball-Ereignisses gerade richtig“, so Prof. Manfred Pohl, Gründer und Vorsitzender der Vorstands des Frankfurter Kultur Komitee e.V.



**Einer der 17 Frankfurt Wegweiser am Holbeinsteg**

Bei den 17 Wegweisern handelt es sich um sternförmig gruppierte Stelen, die zu 81 bedeutenden Kulturstätten in der Stadt führen. Sie sind mit allgemeinen Informationstafeln, Übersichts- und Detailplänen ausgestattet. Pfeile zeigen jeweils, welche Sehenswürdigkeiten im Umkreis von rund 500 Meter Entfernung zu entdecken sind. Produziert wurden die Wegweiser von dem renommierten in Friedrichsdorf ansässigen Unternehmen Arnold AG. Die Projektkosten wurden durch Spenden finanziert. Allein die Industrie- und Handelskammer Frankfurt finanzierte durch ihre Spenden vier Stelen; weitere Spenden kamen von verschiedenen Unternehmen sowie von der Stadt Frankfurt.

### Das Frankfurter Kultur Komitee e.V. bedankt sich bei den folgenden Spendern:

Alfred-Brehm-Platz	-	Frankfurter Neue Presse
Alte Brücke	-	Frankfurter Kultur Komitee e.V.
Börsenplatz	-	Industrie- und Handelskammer Frankfurt
Eiserner Steg	-	Nestlé Deutschland AG
Hauptwache	-	Industrie- und Handelskammer Frankfurt
Holbeinsteg	-	Deutsche Börse AG
Kaiserplatz	-	Bankhaus Metzler
Konstablerwache	-	Fraport AG
Opernplatz	-	Industrie- und Handelskammer Frankfurt
Palmengarten	-	KfW Bankengruppe
Paulsplatz	-	Schenker Deutschland AG
Rathenauplatz	-	Zonta Club
Römerberg	-	Fraport AG
Untermainbrücke	-	RSBK GmbH
Willy-Brandt-Platz (2x)	-	Arnold AG / Stadt Frankfurt am Main

## 3. Kulturkonvent FrankfurtRheinMain in der Schirn

Am 29. Mai fand in der Schirn Kunsthalle Frankfurt der 3. Kulturkonvent FrankfurtRheinMain statt. Über 60 Teilnehmer kamen, um sich über den in diesem Jahr erstmalig veranstalteten internationalen Kongress „Kulturzone 06“ zu informieren. Max Hollein von der Schirn Kunsthalle Frankfurt und Michael von Zitzewitz von der Messe Frankfurt als Initiatoren sowie die Kuratorin Dr. Martina Weinhardt stellten die Veranstaltung, die im Kongresszentrum der Messe Frankfurt stattfand, vor: An fünf aufeinander folgenden Tagen wurden von 9 Uhr morgens bis 3 Uhr nachts fünf brisante und kontroverse Themen der aktuellen kulturellen Wirklichkeit diskutiert. Insgesamt 120 international renommierte Wissenschaftler, Publizisten, Künstler, Schriftsteller, Schauspieler und Designer beteiligten sich in Form von Vorträgen, Podiumsdiskussionen, künstlerischen Installationen und Aktionen an der „Kulturzone 06“.



**Dr. Martina Weinhardt,  
Michael von Zitzewitz,  
Max Hollein**

## Medienecho - Auszüge

**Frankfurter Allgemeine**  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

4. Mai 2006

## Wettbewerb um bestes Regionalkonzept

**Frankfurter Kultur-Komitee fordert Studenten von fünf Hochschulen auf, Ideen zu entwickeln**

Jetzt sollen die Jungen zu Wort kommen: Der Verein Frankfurter Kultur-Komitee hat einen Hochschulwettbewerb ausgeschrieben, der sich an die Studenten von derzeit fünf, möglicherweise einmal acht Hochschulen aus der Region richtet. Sie sollen dabei ihre Vorstellungen zur Zukunft der Kultur im Rhein-Main-Gebiet entwickeln und in den nächsten 18 Monaten zu einem Konzept formen. Für die überzeugendste Arbeit ist ein Preis von 20 000 Euro ausgelobt.

Bisher hätten ausschließlich „arrivierte, hochkarätige Damen und Herren“ Stellungnahmen zur Zukunft der Kulturregion abgegeben, begründete Manfred Pohl, Vorsitzender des Frankfurter Kultur-Komitees, die Initiative. Die Ergebnisse dieser Stellungnahmen seien jedoch nicht zufriedenstellend gewesen. Mike Barowski, Vorsitzender der Akademie für Marketing-Kommunikation, die sich am Wettbewerb beteiligen wird, sprach gar von „alten Säcken“, die das Thema „Region und Kultur“ bisher diskutiert hätten. Nun wür-

den sich endlich auch Hochschulen – und mit ihnen junge Menschen – engagieren und ihre Stimme erheben, um aufzuzeigen, daß man „alles vielleicht auch ganz anders machen kann“.

Für Pohl „entsteht etwas ganz Neues“ nicht allein durch die Beteiligung der Studenten, sondern auch dadurch, daß der Wettbewerb die Hochschulen miteinander ins Gespräch bringe und deren interdisziplinäre Zusammenarbeit fördere. Daß die Region „dialogfähig wird“ – allein dies ist Pohl zufolge ein Erfolg. Vielleicht gelinge es auf diese Weise sogar, die Gräben, die es in der Rhein-Main-Region durchaus gebe, zuzuschütten: „Der Ansatz hat eine Chance verdient.“

An dem Wettbewerb nehmen neben der Akademie für Marketing-Kommunikation auch die Städelschule, die Hochschule für Gestaltung in Offenbach, die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt sowie die Business School of Finance & Management teil.

Letztere will ihren Beitrag in Form einer Umfrage leisten. Dabei soll ermittelt werden, wie junge, gut ausgebildete Bewohner des Rhein-Main-Gebiets mit Auslandserfahrung und Ausländer, die in der Region „gerade Station“ machen, sich den „Kulturplatz Frankfurt/Rhein-Main“ wünschen und welche Angebote sie erwarten.

Für die anderen Wettbewerbsteilnehmer soll Kreatives im Mittelpunkt stehen: Thomas Rietschel, Präsident der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, erhofft sich „mutige und vielfältige Arbeiten“ der Studenten. Daniel Birnbaum, Rektor der Städelschule, lobte, daß es aus Sicht der Hochschulen „sehr, sehr spannend ist“, die regionale Zusammenarbeit der Einrichtungen voranzutreiben. Viele Professoren machten zwar in dieser Stadt und Region „einen guten Job“, doch eine Anbindung an die Örtlichkeiten gebe es nicht. Man habe eher persönliche Kontakte nach Berlin oder London als innerhalb des Rhein-Main-Gebiets. *mch.*

Die **Frankfurter Neue Presse** äußerte sich ebenfalls zu dem Hochschulwettbewerb: „...**Der Aspekt, dass gerade die Jugend sagen soll, was sie unter Kultur in dieser Region versteht, ist den Beteiligten wichtig...**“ (4. Mai 2006)

Die **Frankfurter Rundschau** schrieb: „...**Hochschulwettbewerb zeichnet kreative Ideen aus. Der Verein ‚Frankfurter Kultur Komitee‘ hat einen Wettbewerb um das beste Kulturkonzept für die Region ausgelobt...**“ (4. Mai 2006)

Auch der **Wiesbadener Kurier** berichtete: „...**Kulturkonzept für Rhein-Main gesucht - Fünf Hochschulen entwickelten im Wettbewerb...**“ (4. Mai 2006)

### In Planung

- ◆ Dienstag, 14. November 2006 - Podiumsdiskussion „Jugendbücher und –filme gegen Gewalt“ in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Frankfurt / Schulbibliothekarische Arbeitsstelle und dem Institut für Jugendbuchforschung der Johann Wolfgang Goethe-Universität
- ◆ Dienstag, 21. November 2006 - 4. Kulturkonvent FrankfurtRheinMain

Die Einladungen werden im Oktober versandt.

Frankfurter Kultur Komitee e.V.

Guiollettstraße 25  
60325 Frankfurt am Main

Tel. 069 - 7140 88 40

Fax 069 - 7140 87 01

info@frakk.de www.frakk.de

**fra**nkfurter  
kk kultur komitee